

Zuerst eine für viele von uns sehr traurige Nachricht: **Das Hedwig-Dransfeld-Haus in Bendorf wurde geschlossen.** Dort war unser Verein 1975 bei einer Jüdisch-Christlichen Bibelwoche gegründet worden. Wir haben uns immer wieder dort zu Tagungen getroffen. Durch die schon seit Jahren nicht mehr ausgelasteten und dadurch nicht mehr kostendeckenden Mütterkuren im Gussie-Haus (infolge der Einsparungen der Gesundheitsreform) und den Wegfall öffentlicher Zuschüsse für die Bildungsarbeit war das Haus zahlungsunfähig geworden. Wir mußten uns also nach einem anderen Tagungshaus umsehen und haben das auch wieder im Rheintal, nur etwas nördlicher gefunden.

Unsere nächste Jahrestagung findet **vom 3.-5. September 2004 im Adam-Stegerwald-Haus Königswinter** statt. Das Haus liegt in der Nähe des Rheinuferes und ist verkehrsmäßig besser angebunden als Bendorf. Der Bahnhof Königswinter liegt an der rechtsrheinischen Linie Koblenz - Bonn-Beuel - Köln. In der Nähe des Tagungshauses ist eine Haltestelle der Stadtbahn-Linie 66 Siegburg - Bonn - Bad Honnef. Auch in diesem Haus werden wir uns wohlfühlen. Fast alle Zimmer haben D/WC. Das Thema des nächsten Jahres wird im ersten Rundbrief 2004 stehen.

Unsere Jahrestagung

fand vom 5.- 7.9.03 im Hedwig-Dransfeld-Haus Bendorf unter dem Motto statt: „**Was macht die Besatzung aus Besetzten und Besatzern?**“

Die Mitwirkung von Amira Hass, die als Redakteurin der angesehenen israelischen Tageszeitung „Haaretz“ aus den besetzten Gebieten berichtet, bescherte uns in diesem Jahr eine starke Medienpräsenz. Fernsehen, Hörfunk und Presse waren da, berichteten und interviewten sie und Monique Eckmann, Genf, und Dr.Yousef Nashef von NSH/WAS. Außerdem sprachen zu den 80 Teilnehmern Dr.Beck, Jerusalem/Bir Zeit und Dr.Reuben Moskowitz, Jerusalem. An Erkenntnissen reicher nahmen wir mit Wehmut von unserem vertrauten Tagungshaus Abschied, in dem wir uns so wohl gefühlt hatten.

Edith-Stein-Preis für die Bruno-Hussar-Stiftung



Am 2.November wurde der Bruno-Hussar-Stiftung in Göttingen der Edith-Stein-Preis 2003 verliehen. Die Redner würdigten die Friedensarbeit in Israel von Neve Shalom/Wahat al Salam und ihre Förderung durch die Stiftung und fanden Gemeinsamkeiten im Leben der

Denkerin und Ordensschwester Edith Stein und des Dominikanerpaters Bruno. Beide waren als Juden geboren, blieben trotz ihrer Taufe weiterhin dem jüdischen Volke sehr verbunden und setzten sich für ein

besseres Verhältnis der Christen und der Kirche zu den Juden ein. Hussar gründete das Friedensdorf für Juden, Christen und Muslime, die sich alle als Kinder Abrahams empfinden.

Das Kapital der **Bruno-Hussar-Stiftung** ist inzwischen schon auf € 240.000,- angewachsen. Viele Mitglieder und Freunde haben dazu beigetragen. So konnten wir schon jetzt aus den Zinsen und Ihren Spenden für Soforthilfe die Friedensarbeit in Israel fördern und können das auch in den kommenden Jahren tun. Wir haben zunächst die Hilfsaktionen eines Teams von Freiwilligen aus Neve Shalom/Wahat al Salam unterstützt (u.a. Ärzte, Krankenpfleger, Apotheker), die an arbeitsfreien Samstagen notleidenden Menschen in der Westbank zu Hilfe eilen, die von medizinischer Versorgung abgeschnitten sind und oft auch Hunger leiden. Wir haben dafür bisher insgesamt € 38.200 überwiesen. Davon konnten Kindernahrung und Medikamente gekauft und für zwei Kinder aus der Westbank die Kosten für lebenswichtige Operationen in Israel beglichen werden.

Für **Spenden an die Stiftung** benützen Sie bitte die **Kontonummer 32012296 BLZ 38650000**. Sie erleichtern damit unsere Arbeit!

Den Aachener Friedenspreis 2003

haben am 1.September in der Aula Carolina in Aachen unsere Freunde Nabila Espanioly, Psychologin, Nazareth, und Dr.Reuven Moskovitz, Historiker, Jerusalem, für ihre engagierte Friedensarbeit erhalten. Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Wir empfehlen Ihrer Beachtung den beiliegenden Flyer über die Schule. **Wir setzen auf Ihre Hilfe für den Aufbau der Mittelschule und des neuen Schulgebäudes.** Wer mögliche Sponsoren, auch Prominente, persönlich kennt, möge sie auf diesen Beitrag zur Friedenserziehung in Israel hinweisen. Briefe von uns ohne persönlichen Kontakt erreichen meist nicht das Ziel.

Allen, auch denen, die ihre Geburtstage, Hochzeiten, Feste, Gottesdienste usw. für Spenden für die Friedensarbeit genutzt haben, herzlichen Dank auch im Namen von Neve Shalom/Wahat al Salam.

Bei Spenden bis € 100,- erkennt das Finanzamt den Überweisungsbeleg/Kontoauszug an. Für höhere Beträge senden wir die Spendenquittungen im Januar.

Wer Kurzinformationen aus dem Friedensdorf und Israel per e-mail erhalten will, möge das mailen an friedensoase@gmx.de

Den Menschen im Nahen Osten wünschen wir endlich mehr Frieden und uns einen frohen Advent, schöne Weihnachtsfeiertage und ein gutes neues Jahr 2004

Sankt Augustin, den 14.11.03

Ihr Hermann Sieben

Freunde von Neve Shalom/Wahat al Salam e.V., Geschäftsstelle: Sonnenrain 30, 53757 Sankt Augustin, Fon: 02241-331153, Fax: 02241-396549, e-mail: friedensoase@gmx.de, www.nswas.com

Kreissparkasse in Siegburg, BLZ 386 500 00, Konto 032000986; Postgiro Stuttgart BLZ 600 100 70, Konto 31513-708
Spenden sind steuerlich abzugsfähig

Vorstand: Hermann Sieben, Dr.Ulla Philipps-Heck, Karl-Josef Schafmeister, Wolfgang Hammerl, Guido Kirchhoff, Lutz Tietje, Rosemarie zur Nieden.

Kuratorium: Bundestagspräsident Wolfgang Thierse, Professorin Dr.Rita Süßmuth, Ruth-Alice von Bismarck, Annemarie Böll, Prälat Dr. Gerhard Boß, Professor Dr.Micha Brumlik, Professor Dr.Johannes Cremerius, Bischof Dr.Johannes Friedrich, Volkmard Deile, Dr.Hildegard Hamm-Brücher, Botschafter a.D. Dr.Niels Hansen, Oberbürgermeister Dr.Otmar Hesse, George Khoury, Professor Dr.Hans Küng, Professor Dr.Horst E.Richter, Dr. Helga Timm.